Sitzungsunterlagen für die 9. Sitzung des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 21.02.2018

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 31.01.2018
4. Finanzanträge/-freigaben
    a. Politikfachhaft/-referat
    b. Hochschulsport Surfen
    c. Q-Ref
    d. Zelti
5. Collegicum Academicum
6. Aufwandsentschädigung
7. Vorstandsassistenz
8. Nextbike
9. Berichte
10. Termine
11. Sonstiges

Protokoll der 8. Sitzung des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 19.02.2018

Protokoll: Jonathan Schneider

Beginn: 18:09h

Ende: 21:50h

Anwesenheit: 16, siehe Liste

Gäste: siehe Liste

Awareness Beauftrage*r: Rahel, Theresa H.

Redeleitung: Philipp Neureither

Inhalt

1.Begrüßung 2

2. Genehmigung der Tagesordnung 2

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 10.01.2018 2

4. Antrag auf Änderung des Beschlusses zu Ausschreibungen 2

5. Wahlen I 3

a. Hochschulrat 3

b. PLACE-Kommissionen 4

6. Finanzanträge/-freigaben 4

a. Geo Ausklang 4

b. BeTa 5

c. Kulturreferat 5

d. Freigabe Klausurtagung 6

e. Zepp-Gartengestaltung 7

7. Wahlen II 7

a. ExOrg-Vertretung des Fachschaftsreferats 7

8. Vollversammlung 7

Rückfrage Protokoll 7

Stellungsnahme ExOrg 8

9. Nachhaltigkeitsbeschluss 9

10. Nutzung des StuPa-Raums für Fachschaften und andere studentische Initiativen 9

11. Fehlzeiten in StuPa-Sitzungen 10

12. Finanzfreigabe Q-Ref 11

13. Berichte der Referate 12

14. Sitzungstermine für das StuPa 12

14.1 Sitzungstermin in der Vorlesungsfreien Zeit:..... 12
14.2. Sitzungstermin nach Vorlesungsfreier Zeit:..... 13
15. Berichte..... 13
a. ExOrg..... 13
b. LAK..... 13
c. Antidiskriminierungsreferat..... 13
16. Sonstiges..... 13

1.Begrüßung

Die Redeleitung eröffnet die Sitzung um 18:09h.

Kurze Erklärung über die Aufgaben der Awareness Beauftragt*innen.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Ergänzungen: 4 Tops wurden ergänzt.

Mehrheitlich angenommen mit: 16 Stimmen

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 10.01.2018

Ergänzungen: keine
Mehrheitlich angenommen mit: 12 Stimmen

4. Antrag auf Änderung des Beschlusses zu Ausschreibungen

Vorstellung des Themas:
Da die aktuelle Beschlusslage in einigen Punkten unpräzise ist oder ihr Ziel verfehlt und dadurch die Arbeit des StuPas erschwert, beantrage ich den Beschluss wie folgt zu ändern:

Antragsteller*in: *Pascal Matuschek*

Stimmberechtigte: 16

Inhalt/Vorlage:

*Ausschreibungen von zu vergebenen Ämtern für Vertreter*innen der verfassten Studierendenschaft in Organe und Gremien sind über folgende Medien **spätestens** 48 Stunden vor der Sitzung zu veröffentlichen:*
1. Homepage des Studierendenparlaments

2. Facebook
3. Twitter
4. Email (ph@stura.uni-heidelberg.de, ph-info@fsk.uni-heidelberg.de)
3. StuPa-Verteilen
4. Info-Mail (sofern diese zwischen Ausschreibung und Wahl versendet wird)

Ist dies nicht der Fall, so fehlt beispielsweise die Grundlage um eine Wahl stattfinden zu lassen. Von dieser Regelung kann in begründeten Ausnahmen abgewichen werden. Über Anerkennung eines Grundes entscheidet das Parlament mit einfacher Mehrheit in seiner Sitzung.

Fragen: Änderungen der Zeit sinnvoll?

Diskussion:
48h Regel wird diskutiert
48h Reaktion für alle möglich
Wort Stupaverteiler unklar

Änderungen: Wort spätestens eingefügt

Wahlberechtigt: 16

Wahlergebnis:
Enthaltung : 1
Dafür: 15
Dagegen: 0

- Antrag mehrheitlich angenommen -

5. Wahlen I

a. Hochschulrat

Vorstellung der zu wählenden Kandidaten / des Themas:

Verständnisfragen:
Was macht der Hochschulrat? Aufsichtsgremium des Rektorrates
Wie lange ist die Amtszeit? 2 Jahre (maximal)
Wie viele Sitzungen? Ungefähr 2-3, in der PH

Stimmberechtigte: 16

Kandidierende/Wahlvorschläge:
Ann-Kristin Hein

Wahlergebnis:
Enthaltungen: 1
Dafür: 15
Dagegen: 0

Wahl angenommen: Ja

b. PLACE-Kommissionen

Verständnisfragen: Wie umfangreich (Zeit)? Tätigkeit in Verfahrensgremien, Arbeitsaufwand kann je nach Bewerbungen variieren

Vorstellung der zu wählenden Kandidierenden: Celina Wehrmann

Vorstellung des zu wählenden Themas:
PLACE ist ein gemeinsames Vorhaben der Uni und PH Heidelberg mit dem Ziel der Verbesserung der Lehrer*innenbildung. Die Arbeit in den Kommissionen bietet also die einmalige Möglichkeit insbesondere für angehende Lehrkräfte, spannende Projekte kennen zu lernen.

PLACE-Kommissionen:
- Fellowships für Lehrende
- Aktuell
- Fellowships für Studierende

Stimmberechtigte: 16

Fellowships für Studierende:
Kandidierende/Wahlvorschläge:

Celina Wehrmann

Wahlergebnis:
Enthaltung: 1
Dafür: 15
Dagegen: 0

Wahl angenommen: Ja

6. Finanzanträge/-freigaben

a. Geo Ausklang

Vorstellung des Antrages:
Sozialising mit Erstis, Hotdogs Essen; Vorstellung der Fachschaft und Abteilung

Rückfragen zum Thema:
StuPa als Letztfinanzierende eingeplant? Ja

Abstimmung Finanzantrag:

Wahlergebnis:
Dafür: 15
Enthaltungen: 1

Dagegen: 0

- **Finanzantrag mehrheitlich angenommen -**

b. BeTa

Vorstellung der Finanzfreigabe:
Gelder für Betahütte, siehe Anhang unten, neue T-Shirts etwas mehr Unkosten, da neues Logo.
Kaffeemaschine kann zur Verfügung gestellt werden

Rückfragen zum Thema:
Wo wird die Kaffeemaschine stehen? Wird je nach Bedarf verliehen.

Es besteht Diskussionsbedarf.
Diskussion zum Thema:
Was für eine Kaffeemaschine, wie teuer? Kein Deluxegerät, Preisliches Minimum für Vollautomat

Abstimmung Finanzfreigabe:

Stimmberechtigte: 16

Wahlergebnis:
Dafür: 16
Enthaltungen:0
Dagegen: 0

- **Finanzfreigabe mehrheitlich angenommen -**

c. Kulturreferat

Vorstellung der Finanzfreigabe:
Fortbildungen für Studierende, von „Einfach Lernen“ (Nachhilfe und Lerninstitution)

Rückfragen zum Thema:
Kochkurs in der ZEP hygienisch möglich? Ist nicht geklärt, ZEP genügt dafür wahrscheinlich nicht.
Wie viele Personen pro Kurs? Kochkurse 6-8 Leute, andere Kurse je ungefähr 12 Personen
Wie ausgebildet sind Dozierende? Kochen : Ernährungsberater*in, Samba: 20 Jahre Erfahrung
Wie ist Kooperation entstanden? Persönlicher Kontakt
Wie sieht Werbung aus? Flyerheftchen und Plakate
Selbstbeteiligung? Nur Kochen
Werbungsverteilung? Institutsleute werden verteilen, Kulturreferent verteilt auch
Wie macht man das wenn die Plätze voll sind? first come, first serve, sollte aber eigentlich so reichen, wie das geplant ist, es können auch Plätze und Kurse variieren
Woher kommen die Dozierenden? Benzheim, Sinzheim
Wie ist das wenn das Angebot nicht angenommen wird? Nachabrechnung möglich.

Diskussionsbedarf besteht.
Diskussion zum Thema:
Prinzipiell cool
Referat Beratung und Soziales fühlt sich übergangen, da keine Absprache stattgefunden hat.
Bei Kooperation wird in Zukunft gemeinsam mit allen besprochen.
Prinzipiell Zustimmung, noch etwas Bedenken mit Kochen.
Wird als toll empfunden und ist direkt an Studierende gerichtet.
Flyerverteilung Kosten? StuPa muss wirtschaftlich handeln, das Verteilen soll also mit Freiwilligen gemacht werden.
Wie ist das mit Werbung, darf man das machen? Das StuPa darf *nicht* mit 10 € Rabatt werben.
Kooperationen dürfen natürlich Kund getan werden!
Mit AuG. absprechen, wie es dort mit der Küchen aussieht? Kooperation unwahrscheinlich

Änderungen:
Gelder für Flyerverteilung (Gehalt) gestrichen.

Abstimmung Finanzfreigabe:

Stimmberechtigte: 16

Wahlergebnis:
Dafür: 13
Enthaltungen: 3
Dagegen: 0

- **Finanzfreigabe mehrheitlich angenommen -**

d. Freigabe Klausurtagung

Abstimmung Freigabe: Tischvorlage, 3000€ für Klausurtagung

Vorstellung des Themas: Tischvorlage, 3000€ für Klausurtagung

Änderung: Puffer auf 650 gesenkt, sodass 3000€ stimmen

Abstimmung Finanzfreigabe:

Stimmberechtigte: 15

Wahlergebnis:
Dafür: 15
Enthaltungen: 0
Dagegen:0

- **Freigabe mehrheitlich angenommen –**

e. ZEP-Gartengestaltung

Vorstellung des Themas:
15.02.18 um 15:30 Uhr Termin zur Besprechung, zusätzlich Doodle.
Freigabe jetzt, da im Garten jederzeit gearbeitet werden müsste.

Rückfragen zum Thema:
Aufwandsentschädigungen nur für professionelle von außerhalb? Ja.
Personen zur Mitarbeit aufrufen!

Abstimmung Finanzfreigabe:

Stimmberechtigte: 14

Wahlergebnis:
Dafür: 13
Enthaltungen: 1
Dagegen: 0

- **Finanzfreigabe mehrheitlich angenommen -**

7. Wahlen II

a. ExOrg-Vertretung des Fachschaftsreferates

Problem wird vorgestellt:
Ämterdopplung, Vorschlag einer Amtsabgabe, klarere Trennung von Exekutive und Legislative

Stimmberechtigte: 15

Kandidierende/Wahlvorschläge:
Theresa Mettke

Wahlergebnis:
Dafür: 14
Enthaltung: 0
Dagegen: 0
1 Ungültig

Wahl angenommen: Ja

8. Vollversammlung

a. Rückfrage Protokoll

Beratung und Soziales steht nicht präzise im Protokoll, Top 3 Haushaltsplan.

Verständnisfrage: Ist StuPa das Gremium, welches Vollversammlungsprotokoll ändert? Nein, dafür ist Ältestenrat zuständig.
Schade, dass Vollversammlung so kurzfristig organisiert wurde und StuPa-Abgeordnet*innen so wenig anwesend waren, es waren ebenfalls sehr wenige Studierende anwesend.

Diskussion:
War für viele Kurzfristig, obwohl das ein wichtiges Gremium für die Studierendenschaft ist.
Bitte bei der nächsten Vollversammlung mehr Planung und Besprechung im StuPa.

b. Stellungsnahme ExOrg

Stellungname wird gelesen.

Diskussion:
Hat ein Thema zum Interesse wecken gefehlt, war nur die Werbung mies? Hauptproblem sei Werbung, Flyer nicht ansprechend, außerhalb des StuPas wenig Info, das bitte dem Ältestenrat mitteilen.
Studierenden klarmachen was eine Vollversammlung überhaut ist.
Format Vollversammlung problematisch: Ist scheinbar zum 3. Mal gescheitert immer wenige Studierende.
Titel und Aufbau weckt kein Interesse, es muss mehr Aufmerksamkeit erregt werden.
Mehr Beiträge von StuPa Seite einreichen.
Titel Vollversammlung öde, Vollversammlung repräsentiert StuPa schlecht wenn die Anwesenheit mies ist.
Vielleicht in Ersti Vorlesungen Werbung machen, Öffentlichkeitsarbeit verbessern, mehr Engagement erreichen.
Gerade bei Abstimmung über Landesweites Semesterticket mehr Transparenz, da Urwahl ansteht.
Aktionskreis zu klein, von zwei Personen organisiert, hätten mehr Personen mitarbeiten müssen!
Medium um Studierende zu erreichen, gerade in großen Veranstaltungen Werbung machen.
Vollversammlung ist nicht allen egal und wird nicht von allen als langweilig empfunden.
Die Relevanz hochschulpolitischer Thematiken muss Studierenden besser vermittelt werden.
Themen für Studierende sollen schärfer zugeschnitten werden.
Darf Name Vollversammlung überhaupt geändert werden? Vermutlich nicht, ist noch zu klären.
Meinung über StuPa nicht unbedingt super, StuPa zu viel mit sich selbst beschäftigt zu wenig für Studierende?
Beschäftigung mit sich selbst ist nötig, soll aber für Studierende nicht prägendes Bild sein.
Diskussion soll auf Klausurtagung fortgesetzt werden. Ein neuer Aktionskreis zur Vollversammlung soll gebildet werden.

GO - Antrag: Schließung der Redeliste

- **ohne Gegenrede angenommen -**

Nicht genug Arbeitsmoral im StuPa vorhanden, Arbeit der Arbeitskreise besser aufteilen, auf Klausurtagung besprechen, wie das besser geht.

9. Nachhaltigkeitsbeschluss

Vorstellung des Beschlusses:

Das Studierendenparlament kann, unter Beachtung des Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, bei der Beschaffung von Wasser, Kaffee, Tee, Säften, Kakao und kakaohaltigen Produkten, fair gehandelte Produkte bevorzugen. Dabei sind Beschaffungen von Produkten aus Asien, Afrika, Mittel- und Südamerika, bei denen nicht ersichtlich ist, ob sie die Standards des fairen Handels erfüllen nach Möglichkeit zu vermeiden.
Diese Regelung gilt nur für Lebensmittel, die zum Verzehr in Sitzungen bestimmt sind.

Fragen:
Gilt das für alle Lebensmittel, oder nur von Stupa finanzierten? Letzteres.
Wie sieht das bei einer Klausurtagung oder Ähnlichem aus? Bezieht sich nur auf Sitzungen.

Diskussion:

Warum nur in den Sitzungen und wenn ja warum dann nicht verpflichtend? StuPa soll wirtschaftlich und nachhaltig handeln. Sowohl Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit muss gewährleistet sein. Der Beschluss ermöglicht mehr Handlungsspielraum für nachhaltiges Handeln.
Muss-Regelungen könnten Rahmen sprengen, vor VS nicht zu rechtfertigen.

Stimmberechtigte: 14

Abstimmungsergebnis:
Enthaltungen 2
Dafür: 12
Dagegen: 0

- **Beschluss mehrheitlich angenommen -**

GO - Antrag: Auf 10 Minuten Pause

Formelle Gegenrede: Ja
Dagegen 8, Enthaltungen 4, Dafür: 2

- **GO-Antrag: Mehrheitlich abgelehnt -**

10. Nutzung des StuPa-Raums für Fachschaften und andere studentische Initiativen

Raum im Ausweichgebäude wird nicht genutzt, Zeit läuft jetzt ab.
Raum im Neubau neben der Mensa soll für Fachschaften und andere Personen genutzt werden können.
Raum ist StuPa zugeordnet

Fragen:

Sind Wertsachen in diesem Raum? Dekoartikel des Zeltfestivals, Geschirr (weg?), Couch, Regale
Wie soll der Raum genutzt werden? Es muss sich ein Bild über den Raum gemacht werden, ist derzeit noch nicht besichtigt worden.
Steht nicht ein anderer Raum zur Verfügung? Nein Leider nicht mehr, da PCB-Umbau.
Wie soll der Schlüssel vergeben werden? Wird von FS-Referat organisiert.
Ist mehr als ein Schlüssel in StuPa-Verwaltung? Nicht bekannt.
Kann man das wie bei dem ZEPschlüssel handhaben? Gute Idee, man muss allerdings in Geschäftsordnung schauen.

Abstimmung:
Das StuPa möge beschließen, dass der Schlüssel für den Mensanebenraum in StuPaVerwaltung in Verantwortung des FS-Referates übergeht.

Stimmberechtigte: 12

Wahlergebnis:
Enthaltung: 1
Ja: 11
Dagegen: 0

- **Mehrheitlich angenommen -**

11. Fehlzeiten in StuPa-Sitzungen

Organisationssatzung greift im Bezug auf Fehlzeiten. Tischvorlage bitte lesen.
Personen werden bezüglich der Satzung über Fehlzeiten informiert. Es werden gemäß Satzung Konsequenzen folgen.
Eine e-Mail über die Anzahl der Fehlzeiten wird nach Klausurenphase bekanntgegeben.
Verfahren werden ab 5 Fehlzeiten eingeleitet.

Fragen:
Fehlzeiten: Gelten als Fehlzeiten ganze Sitzungen oder auch nur Teile der Sitzung? Ganze Sitzungen.
Wie sieht es aus wenn man körperlich nicht fähig war an einer Sitzung teilzunehmen? Prüfung unterliegt Ältestenrat.
Wie sieht es mit der Aufwandsentschädigung aus, ist Ausschluss aus dem Senat auch möglich? Ausschluss aus Stupa bedeutet nicht, dass man auch aus Senat ausgeschlossen wird. Ausscheiden durch Fehlzeiten wurde bei Aufwandsentschädigung nicht bedacht.
Situation Nachrutschen, welche Liste das ist wurde nicht bedacht.
Gelten diese Fehlzeiten auch bei ExOrg Sitzungen? Vermutlich Ja. Satzung muss verändert werden.
Wie ist das bei nachrückenden Senatsmitgliedern der Fall? Listenplatz Senatsnachrückerliste.

Diskussion:
Ist als Erinnerung an StuPamitgliedern auf der Tagesliste.
Bitte neue Regelung in der Orgasatzung.
Bitte Information über die vielen Satzungen an Ältestenrat weitergeben.
Satzung überarbeiten, etwas eng geschnitten.

Man muss sich über seine Ämter bewusst sein.
Man muss sich auch seiner Pflicht dem Stupa gegenüber bewusst sein.

GO - Antrag: Verlängerung der Sitzungszeit auf 20:30h.

- **ohne Gegenrede angenommen -**

Entscheidet der Ältestenrat darüber ob jemand ausgeschlossen wird? Der Ältestenrat überprüft, ob richtige Gründe vorliegen?
Betrifft das überhaupt jemande*n?
Awarenesseinwand: Bitte keine Personen nennen.
Es gibt Gründe weshalb diese Regelung jetzt besprochen wird.
Man kann den Verpflichtungen dieses Amtes nicht nachkommen, wenn man zu 33% der Zeit fehlt.
Präsidium findet es traurig, dass das jetzt diskutiert werden muss. Es ist jetzt schließlich erst die 8 Sitzung.

GO - Antrag: Schließung der Redeliste

- **ohne Gegenrede angenommen -**

Amt kann auch wahrgenommen werden wenn man fehlen sollte.
Man wird dieses Jahr auch nur auf 15 Sitzungen kommen.
Wie erfolgt Hinweis vom Präsidium? Präsidium wird nicht für alle Strichliste führen können. Bitte selber nachvollziehen.
Gab es einen Beschluss wie lange man Anwesenheitspflicht hat? Präsidium wird genauer hinschauen.
Jede*r kann selber wissen, wie oft man zur Sitzung erscheint.
Ist nicht Aufgabe des Präsidiums.
Beschluss Anwesenheitszeit bitte nochmal erläutern.

GO - Antrag: Finanzfreigabe Q-Ref als neuen Tasgesordnungspunkt 12

- **ohne Gegenrede angenommen –**

12. Finanzfreigabe Q-Ref

Abstimmung Freigabe:

Vorstellung des Themas:
Finanzierung der wöchentlichen Veranstaltungen des Q-Refs

Abstimmung Finanzfreigabe:

Stimmberechtigte: 14

Wahlergebnis:

Dafür: 14
Enthaltungen: 0
Dagegen: 0

- **Finanzfreigabe mehrheitlich angenommen -**

13. Berichte der Referate

Verständnisfrage: Wie ist gewährleistet, dass alle Referate erreicht werden? Gerade schwierig

Fragen:
Sollen alle Referate auch nochmal einen Bericht verfassen? Ja
Wie umfangreich muss dieser Bericht sein? Eigenes Ermessen.
Welche Konsequenzen folgen? Das StuPa kann auch Amtsträger entheben.

Diskussion:
Man hat (nicht) die Pflicht etwas in dem Referat zu tun.
Jemand, der sich für ein Referat entscheidet, sollte für sich selbst auch klar machen, was zu tun ist.
Übergabe muss stattfinden, in welcher Aufgaben auch genau erklärt werden.
Manche Menschen wissen wegen schlechter Übergabe vielleicht nicht genau, welche Pflichten das jeweilige Amt mit sich bringt.
Beschreibung des Referates erstellen. Es sollten Aufgabenbeschreibungen von alten Amtsträger*innen vorhanden sein.

GO - Antrag: Verlängerung der Sitzung auf 21:50h

- **ohne Gegenrede angenommen -**

Wenn keine Übergabe stattfindet, soll das Präsidium auch auffordern das eine stattfindet?
Übergabe soll irgendwie besser organisiert werden.
Referent*innen haben hohe Eigenverantwortlichkeit. Inhaltliche Arbeit funktioniert nur, wenn Personen auch hinter ihren Ideen oder Posten stehen.
Selbstverständliche Unterstützungen bei Referaten nicht gegeben, man soll in der Lage sein, sich selbstständig Informationen zu beschaffen.
Man sollte sich klar sein, dass man in einem Ehrenamt (für das man auch Geld bekommt), auch irgendetwas zu tun hat.
Bitte mit Übergangsproblemen etc. und Fragen auch auf andere Personen zugehen.

14. Sitzungstermine für das StuPa

a. Sitzungstermin in der Vorlesungsfreien Zeit

Termin mit den meisten Stimmen: 21.02. Februar.
E-Mail wird herumgeschickt, Bitte an alle, Zeit freizuschaufeln.

b. Sitzungstermin nach Vorlesungsfreier Zeit

A vor Klauta 18.04., 09.05. 30.05. 20.06. 11.07.
B nach Klauta 25.04., 16.05., 6.06., 27.06., 18.07.

Stimmberechtigte: 14

Wahlergebnis:
Option A: 1 Stimme
Option B: 13 Stimmen B

Die Sitzungen werden nach Vorschlag B stattfinden.

15. Berichte

a. ExOrg

Haftpflichtversicherung ist von 1997 und sollte erneuert werden, gerade im Bezug auf Zeltfestival.

b. LAK

s. Handreichung.

c. Antidiskriminierungsreferat

Wünsche und Anregungen fürs Antidiskriminierungsreferat, bitte auch ins Piratenpad. Link zum Pad im Bericht.

16. Sonstiges

PH-Stammtisch am 17.03. Kulturreferent kann nicht anwesend sein. Es wird eine Vertretung gesucht und Personen, die das Event während der vorlesungsfreien Zeit bewerben.

_____ _____

Unterschrift Protokollant*in Unterschrift Sitzungsleitung

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Mirjam Bahm
Initiative/Gruppe/etc.	Politik Fachschaft/Politikreferat
Mailadresse/ Telefonnummer	[redacted]
Adresse	[redacted]

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Plakate + Flyer	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Im Sommersemester möchte die Politikfachschaft in Kooperation mit dem Politikreferat eine Vortragsreihe für alle Studierenden der PH HD zu politischen und politikdidakitschen Themen anbieten. Hierfür würden wir gerne Flyer + Plakate zur besseren Werbung drucken.	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: keine	Ausgaben: 200 €
beantragter **Gesamtbetrag**	200 €	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Die Politikfachschaft hatte bereits im WS 2017/18 verschiedene Vorträge von externen Redner*innen organisiert, welche sich hauptsächlich mit der Politikdidaktik beschäftigt haben. Bsp.: Herrn Siegrfried Schiele zum Thema Beutelsbacher Konsens. Auch im Sommersemester sollen solche Vorträge wieder auf die Beine gestellt werden. Dieses Mal soll das Ziel aber sein, nicht nur die Politikstudierenden, sondern alle Studierednden der PH HD für diese Voträge zu begeistern. Die Themen sollen sich daher nicht nur auf die Politikdidaktik beziehen, sondern auch auf aktuelle politische Themen. Aus diesem Grund wollen wir das ganze etwas größer und professioneller aufbauen. Deswegen würden wir gerne richtige Plakate und Flyer bestellen, um diese im Technologiepark wie auch in der Neuen und Alten PH auszuhängen. Die Redner*innen für das Sommersemester stehen nocht nicht 100% fest. Gerade sind wir noch dabei verschiedene Personen anzuschreiben und uns auf geeignete Themen zu einigen. Der Finanzantrag kommt schon jetzt, damit wir hoffentlich bis zu Beginn des neuen Semesters alle Redner*innen haben und die Plakate bis dahin gedruckt sind. Natürlich wird auf den Plakaten wie auch auf den Flyern das StuPa Logo mit abgedruckt werden.	
Einnahmen		**Betrag**
	Keine	
Ausgaben		**Betrag**
	Plakate + Flyer	200€

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Hannah Greb / Marius Strohschneider
Initiative/Gruppe/etc.	Hochschulsport PH Heidelberg
Mailadresse/ Telefonnummer	hochschulsport.phhd@gmail.com [redacted]
Adresse	INF 681 69120 Heidelberg

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Surf-Exkursion voraussichtlich 19.-26. Mai 2018 (Exkursionswoche)	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Surf-Exkusion des Hochschulsport der PH-Heidelberg für alle Studierenden inklusive Surf-Kurs für ca. 60 Teilnehmer*innen.	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: Keine	Ausgaben: 24000€
beantragter **Gesamtbetrag**	2400€	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Erstmalig soll im nächsten Semester eine Surf-Exkursion der Ph-Heidelberg in der Exkursionswoche (19.-26. Mai) stattfinden. Geplant ist diese für ca. 60 Studierende. Möglich ist die Teilnahme sowohl für Anfänger, welche dadurch die Möglichkeit bekommen das Surfen in einem Kurs zu erlernen und für Fortgeschrittene. Voraussichtlich wird die Exkursion in Frankreich Seignosse stattfinden. Da diese Exkursion das erste Mal stattfindet ist es besonders wichtig, dass möglichst alle Studierenden davon erfahren. Hierfür wären sowohl Plakate als auch Flyer für die Werbung notwendig. Außerdem wäre eine Bezuschussung des Events von Seiten des Stupas sehr hilfreich, um den Studierenden entgegen zu kommen und ihnen diese Erfahrung zu ermöglichen.	
Einnahmen		**Betrag**
Ausgaben		**Betrag**
	10 % der Kosten der Exkursion	2400€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Manfred Giesel
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	Qref
Mailadresse/Telefonnummer	qref.phhd@gmail.com

Antragsgegenstand	Qref Materialien, Fahrtkosten, Wohnzimmerkonzert etc.
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	Qref Materialien, Fahrtkosten, Wohnzimmerkonzert etc. siehe Detailbeschreibung
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	
beantragter **Gesamtbetrag:**	2000 €

14.01.2018, _____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

out:blank

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Wir möchten unseren Jahresetat beantragen, mit dem wir die Veranstaltungen des Qref finanzieren. Dazu gehören die immer wieder beliebten Wohnzimmerkonzerte, die Fahrtkosten für die Bands, Vorträge aller Art, Improvisationstheater, Zubehör für Bastelaktionen, Werbung, und und und...

Einnahmen		**Betrag**

Ausgaben		**Betrag**
	Wohnzimmerkonzerte Fixkosten	400 €
	Fahrtkosten Bands	500 €
	Bastelmaterialien	200 €
	Fahrtkosten andere Akteure	300 €
	Anschaffungen Technik	200 €
	Werbung	400 €

out:blank

25.01.20

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Sandra Kiebler
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	Zeltfestival
Mailadresse/Telefonnummer	info@zeltfestival-hd.de [redacted]

Antragsgegenstand	Zeltfestival
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	Zeltfestival 19. bis 23. Juni 2018
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	51 500,00€
beantragter **Gesamtbetrag:**	20.000€

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Zeltfestival (19. bis 23. Juni 2018) Das Zeltfestival ist eine non-profit Kulturveranstaltung, welche von Studierenden der Pädagogischen Hochschule organisiert und durchgeführt wird. Das Zeltfestival ist ein Fest für alle, egal welchen Genders, Hilfebedarfs, sexueller Orientierung oder Hautfarbe. Ausgaben für: GEMA, Genehmigungen, Technik, Equipment, Künstler*innengagen, Personal, Werbung, Dekoration, Essen, Getränke, Sonstiges, ...	
Einnahmen		**Betrag**
	Spenden	1500,00€
	Eintritte, Essen, Getränke	30 000, 00€
	Stupa	20 000, 00€
Ausgaben		**Betrag**
	Genehmigungen	900,00 €
	Technik	8500,00 €
	Equipment	5500,00 €
	Künstler*innengagen	6000, 00 €
	Personal	9900, 00 €
	Werbung	2500, 00 €
	Deko	100, 00 €
	Essen	3500,00 €
	Getränke	9600,00 €
	Sonstiges	500,00 €
	Gema	900,00 €

5. Collegicum Academicum

Liebe Vertreter*innen des StuPa,

kennt ihr das - neben dem Studium in schlecht bezahlten Nebenjobs für hohen Mieten ackern, Räume für eure engagierte Studi-Gruppe suchen und nicht finden, vergebliche Suche von den kritischen Veranstaltungen, fehlende Räume um eigene Ideen zu verwirklichen oder um einfach mal nur ne gute Party zu schmeißen? Wenn euch das bekannt vor kommt, dann geht es euch so wie uns.

Deshalb planen wir ein selbstverwaltetes Wohnheim, eine Kultureinrichtung sowie eine Bildungsinstitution in Heidelberg-Rohrbach. Wir - das sind viele engagierte Studis und junge Menschen, die in Heidelberg etwas auf die Beine stellen wollen. Infos mit einer kurzen Zusammenstellung zu uns findet ihr anbei sowie auf unserer Website www.collegiumacademicum.de

Wir würden euch uns und unsere Ideen gerne persönlich vorstellen. Ziel der Sache wäre erstens eine Vernetzung zur Studierendenschaft der PH. Zweitens würden wir gerne eine generelle Kooperation mit der PH aufbauen und hoffen über euch Kontakt zur Hochschulleitung zu bekommen. Aber das besprechen wir am besten direkt.

Wir freuen uns über eine Rückmeldung an kontakt@collegiumacademicum.de oder per Telefon an 0176 78632933 und natürlich freuen wir uns auch euch kennenzulernen.

Viele Grüße
Nico von der Projektgruppe CA

Collegium Academicum. Gemeinsam leben und lernen.

Wir wollen selbstverwaltetes Wohnen, kreative Entfaltung und selbstbestimmtes Lernen in Heidelberg ermöglichen. Auf der Fläche des ehemaligen „US-Hospital“ soll in einer Kombination aus Holz-Neubau und der Umnutzung eines Altbaus bis 2019 Wohn- und Gestaltungsraum für über 200 junge Menschen entstehen. Unsere Vision ist ein Ort, der mehr als ein Zuhause ist: Wir schaffen einen Treffpunkt, eine inspirierende Umgebung um eigene Potenziale zu entdecken, einen Raum um Träume auszuprobieren und um in einer Gemeinschaft an konkreten Projekten sowie dem Zusammenleben zu wachsen. Unser flexibler Neubau bietet den Bewohner*innen Interaktionsmöglichkeiten, sodass das Gebäude an verschiedene Nutzungen angepasst werden kann. Verstellbare Wände sowie Freiräume für Selbstentfaltung, Kultur und Kunst finden ebenso Platz wie eine Werkstatt zum Reparieren oder Selbstbauen.

Unser Team und unsere Unterstützer*innen: Wir sind eine offene Projektgruppe aus ehrenamtlich tätigen Studierenden und jungen Berufstätigen, die seit Ende 2012 unter sehr hohem persönlichem Engagement das Leben in der eigenen Stadt gestalten möchte. Die Projektgruppe ist das Bindeglied für das Projekt-Team: ein renommiertes Architekturbüro und erfahrene Fachplaner, ein Förderverein im Rücken sowie Partner mit Erfahrungen im studentischen Wohnungsbau und Projektentwicklung. Als ausgewähltes Projekt der Internationalen Bauausstellung Heidelberg stehen wir zudem mit der Stadt im engen Austausch, um neue Wege zu gehen.

Was uns bewegt: Wir stellen explodierende Mietpreise, auf Rendite getrimmte und Beton-Neubauten, immer mehr auf Bildungsdienstleistungen zugeschnittenen Studiengänge und eine gesellschaftliche Spaltung durch Reduzierung auf Individualinteressen in Frage.
Deshalb schaffen wir langfristig bezahlbaren Wohnraum, einen Ort der aktiv von seinen Bewohner*innen gestaltet werden kann sowie ein interdisziplinäres Bildungskonzept, das der Verengung auf einzelne Fachthemen begegnet. Wir wollen Missstände nicht nur ansprechen, sondern mit unserer Initiative eines demokratischen, nachhaltigen und an den Menschen orientierten Leuchtturmprojekts den Weg in eine bessere Zukunft weisen.

Demokratische Bildung und Selbstverwaltung: Unser Bildungskonzept stellt demokratische Selbstverwaltung, Projektlernen und ein Orientierungsstudium zwischen Schule und Studium in den Vordergrund. Wir sind überzeugt, dass nur so Verantwortungsübernahme, kritisches Denken und die Entwicklung eines gemeinschaftlichen Geistes gelingen kann.
Als junge Menschen wollen wir uns entwickeln und verstehen Lernen als gemeinschaftliche Erfahrung. Wir wollen praktisch und exemplarisch ausprobieren, wie das gute Leben sein kann und daran wachsen. Wir wollen Impulse in die Gesellschaft senden und zeigen, dass sich zusammen ein Unterschied machen lässt.

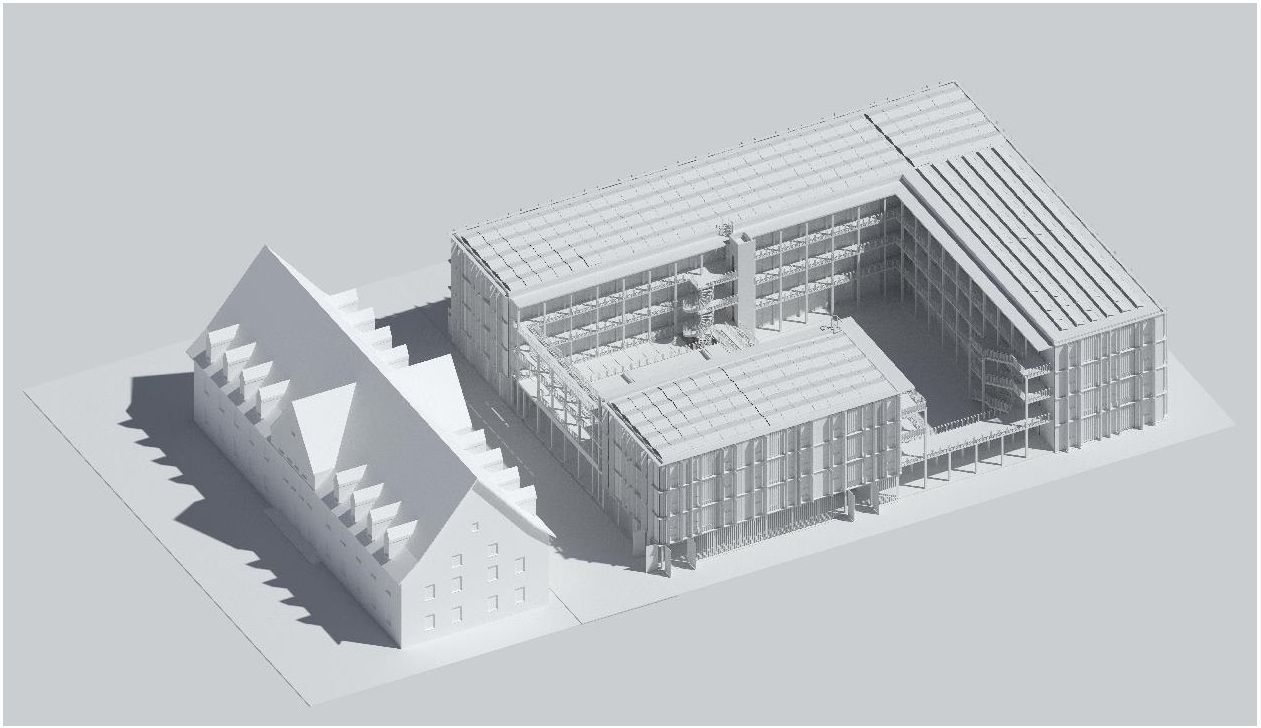
Was wir schon erreicht haben und woran wir gerade arbeiten: Mit der Stadt Heidelberg haben wir seit Frühjahr 2016 eine Vereinbarung über die Nutzung von attraktiven Flächen auf dem Gelände eines ehemaligen Militärkrankenhauses in Heidelberg-Rohrbach. Nach einer intensiven Planungsphase wurde Ende September der Bauantrag eingereicht. Aktuell laufen die Planung seitens des Architekten- und Fachplanungsteams weiter. Anfang 2018 soll ein Demonstrator eines Zimmers gebaut werden.
Parallel arbeiten wir an der gemeinschaftlichen Finanzierung des Projekts. Im Rahmen des Förderprogramms „Variowohnen“ werden wir mit 2,19 Millionen € vom Bundesbauministerium gefördert. Zudem haben wir bereits vielversprechende Gespräche mit Banken geführt. Darüber hinaus bedarf es der Beteiligung vieler Privatpersonen, die das Projekt mit privaten Direktkrediten unterstützen. Die ersten 600.000 € haben wir bereits eingesammelt. Für die nächsten Planungsabschnitte benötigen wir nun weitere 400.000 €, die später über die Mieteinnahmen refinanziert werden.

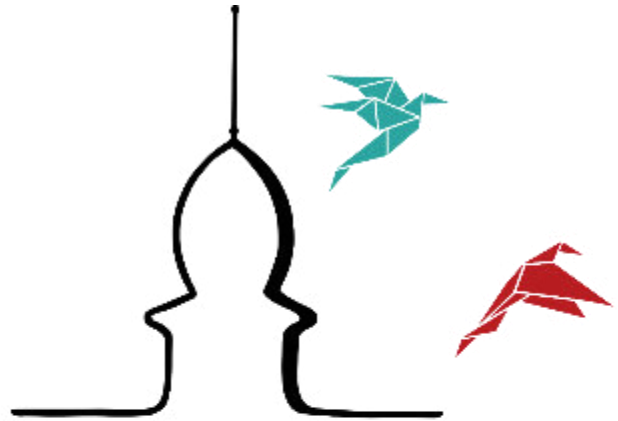
Jungen Menschen die Erfahrung machen zu lassen etwas verändern zu können, ist die beste Möglichkeit Wandel anzustoßen. Wir glauben an eine bessere Welt und wollen Verantwortung übernehmen, um diese mitzugestalten. Unsere Zukunft geht uns etwas an und deshalb nehmen wir sie selbst in die Hand. Begleiten Sie uns auf unserem Weg und unterstützen Sie unser Projekt!

Mehr Informationen finden Sie unter www.collegiumacademicum.de

Holzmodell Entwurf, Drexler Guinand Jauslin Architekten

Rendering Genehmigungsplanung, Drexler Guinand Jauslin Architekten





COLLEGIUM ACADEMICUM

GEMEINSAM LEBEN UND LERNEN

SELBSTVERWALTUNG

Finanzen

Instandhaltung

Organisation des Zusammenlebens

BILDUNG

Orientierungsstudium

Veranstaltungen

Projektlernen

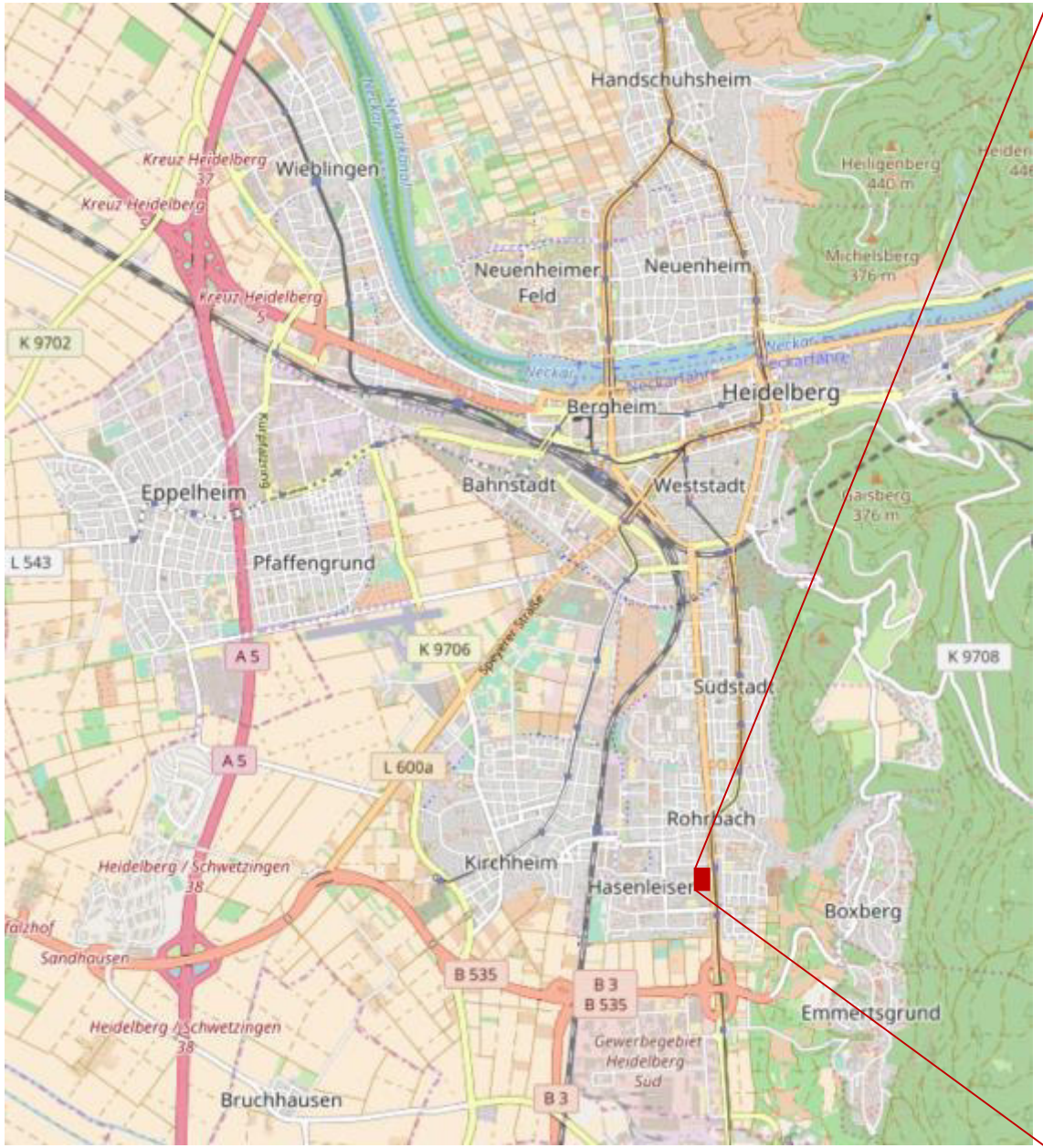
Selbstbau

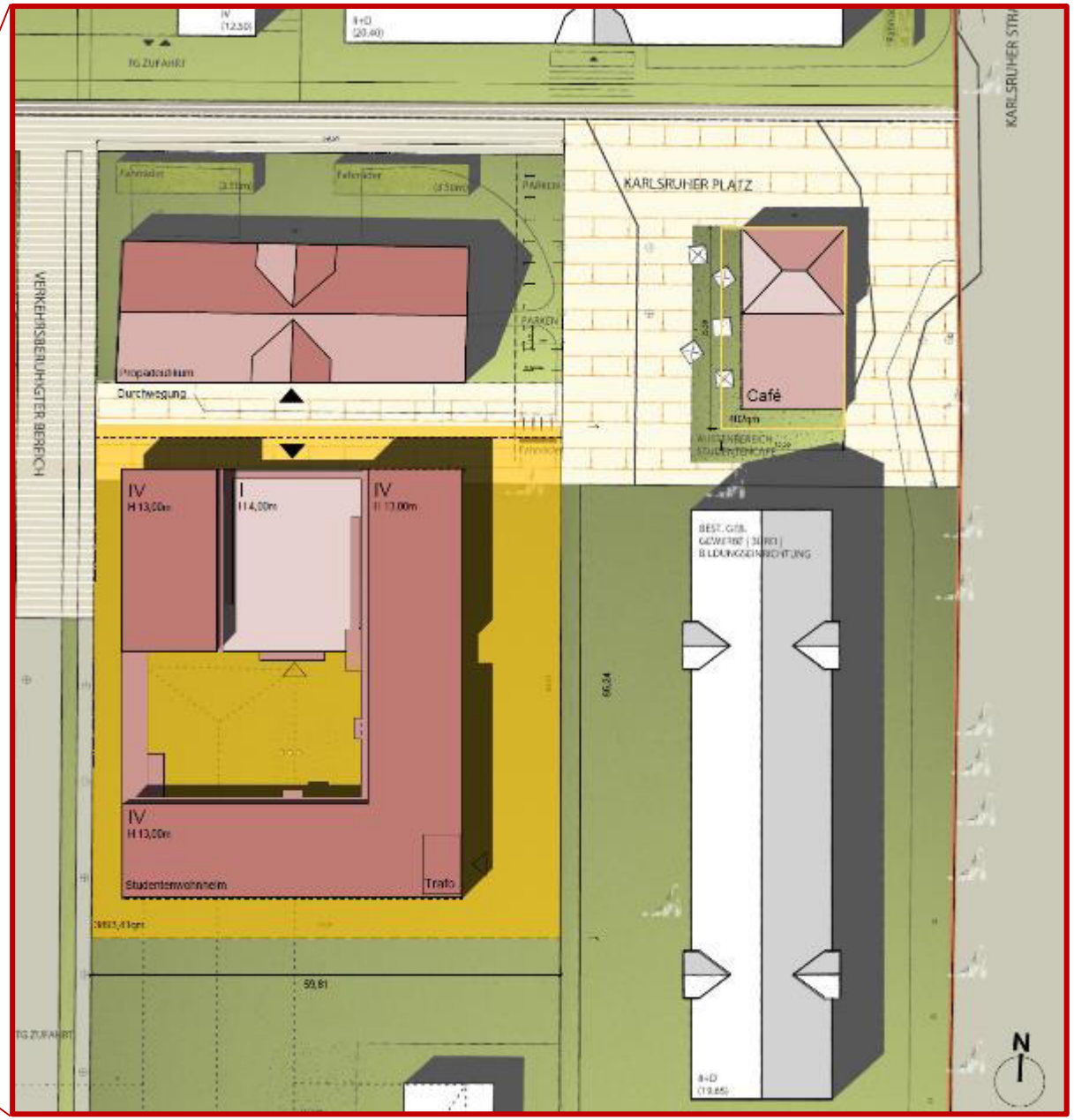
reparieren

NACHHALTIGKEIT

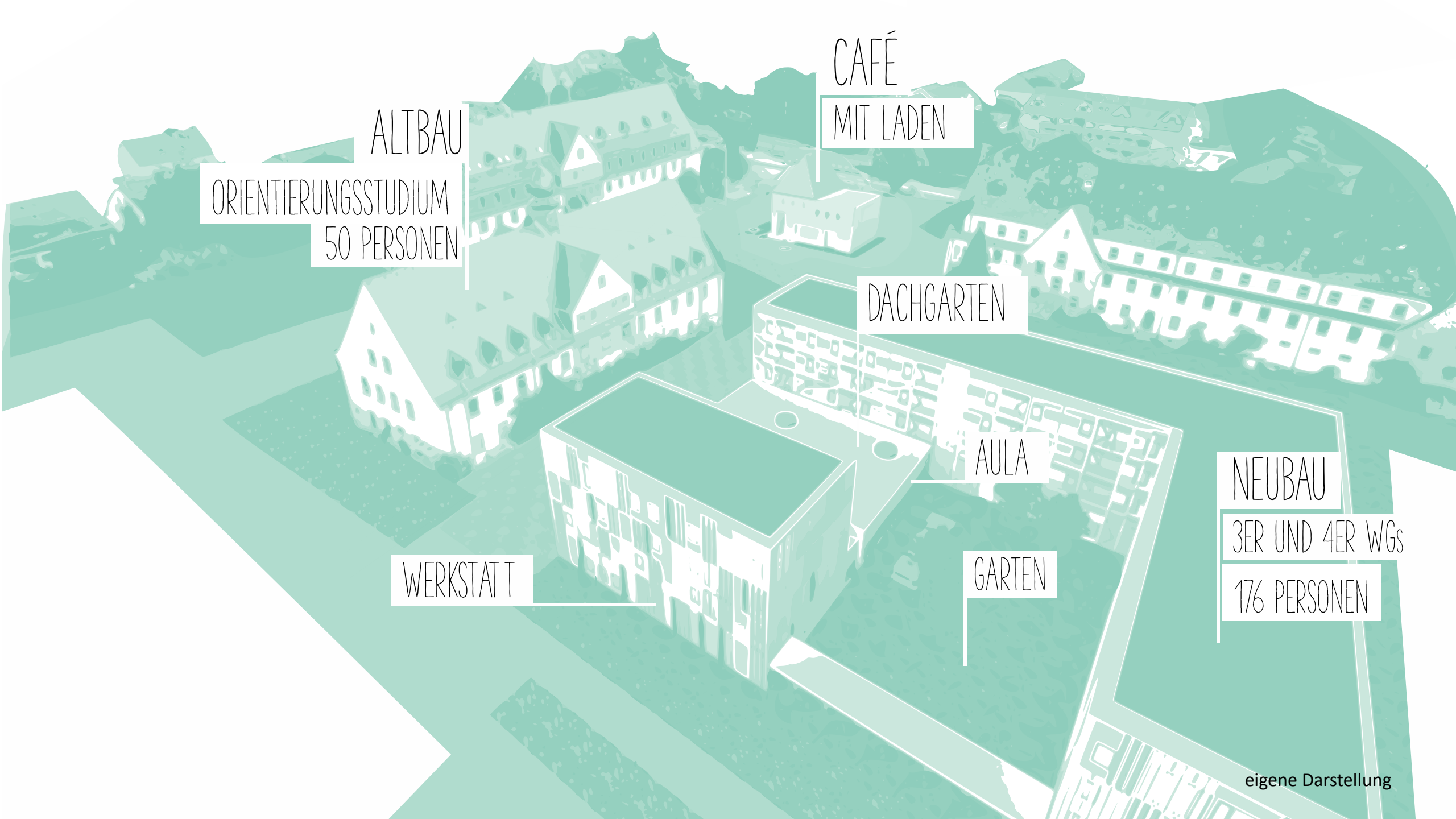
Holzbau

Genügsamkeit





Open Street Map und Ausschnitt Rahmenplan Fläche US-Hospital

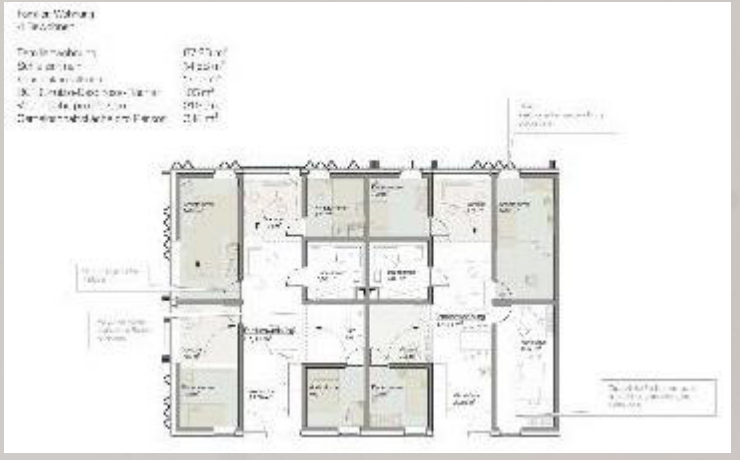


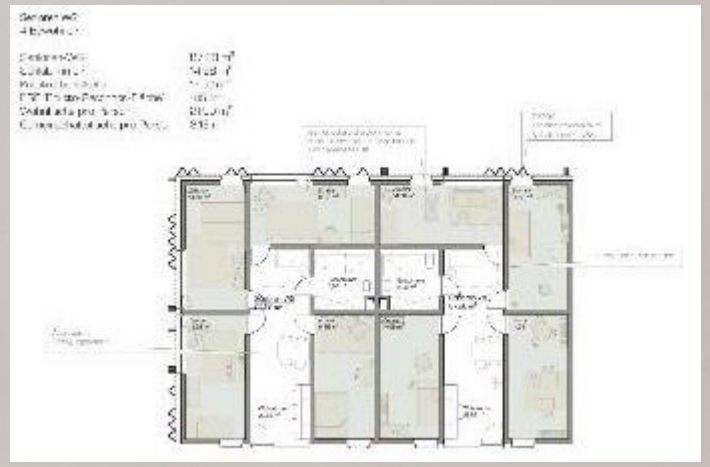
eigene Darstellung

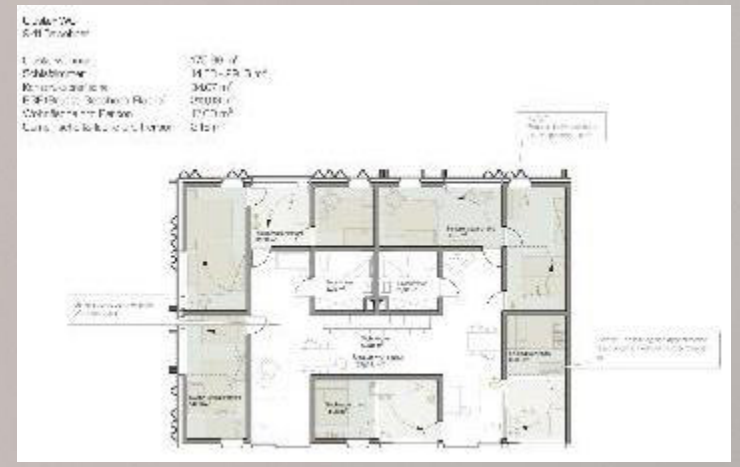
FLEXIBILITÄT FÜR ALLE LEBENSLAGEN

DGJ Architektur

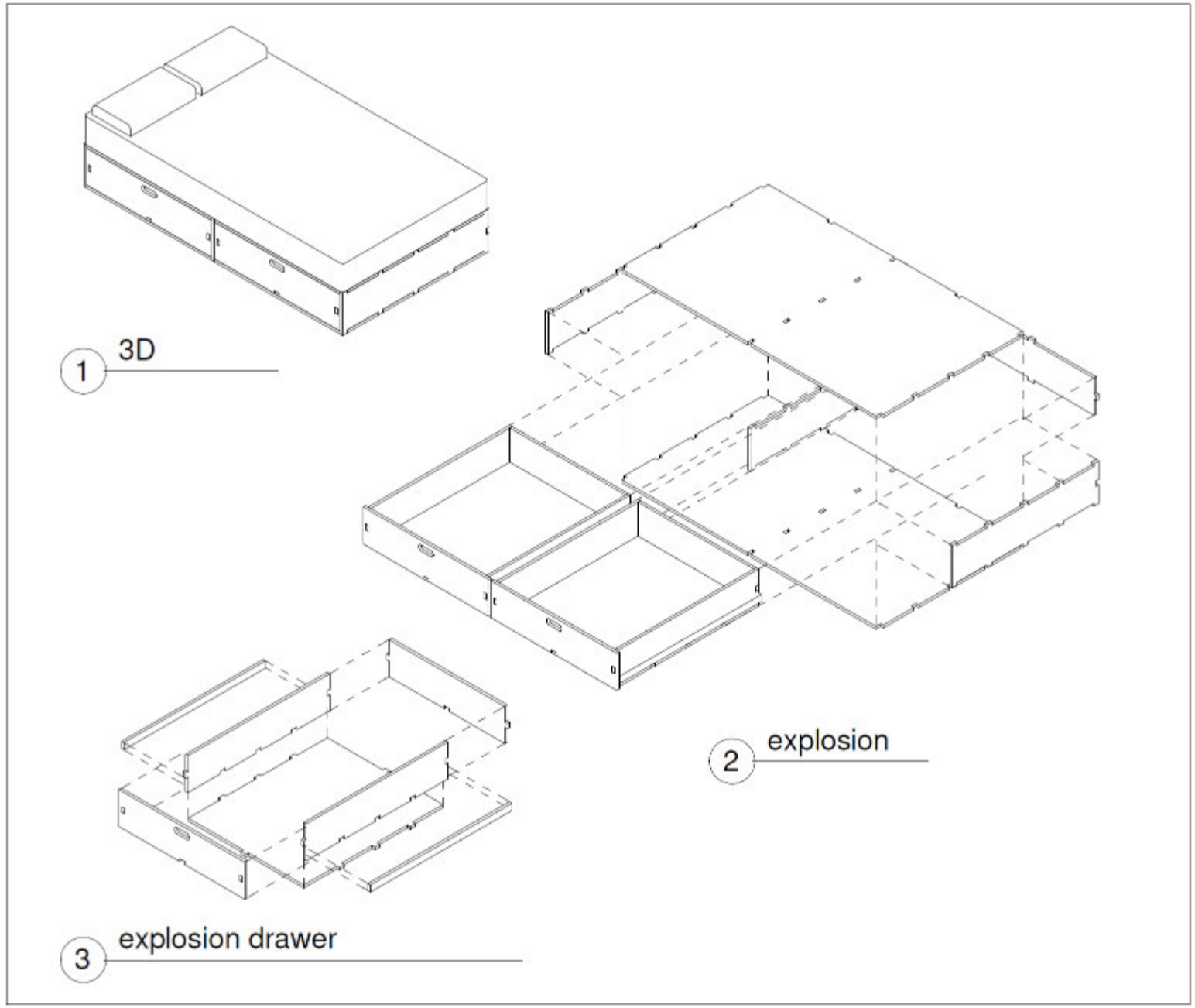
Umnutzungsmöglichkeiten der Wohnungsgrundrisse über die Nutzungsdauer des Gebäudes



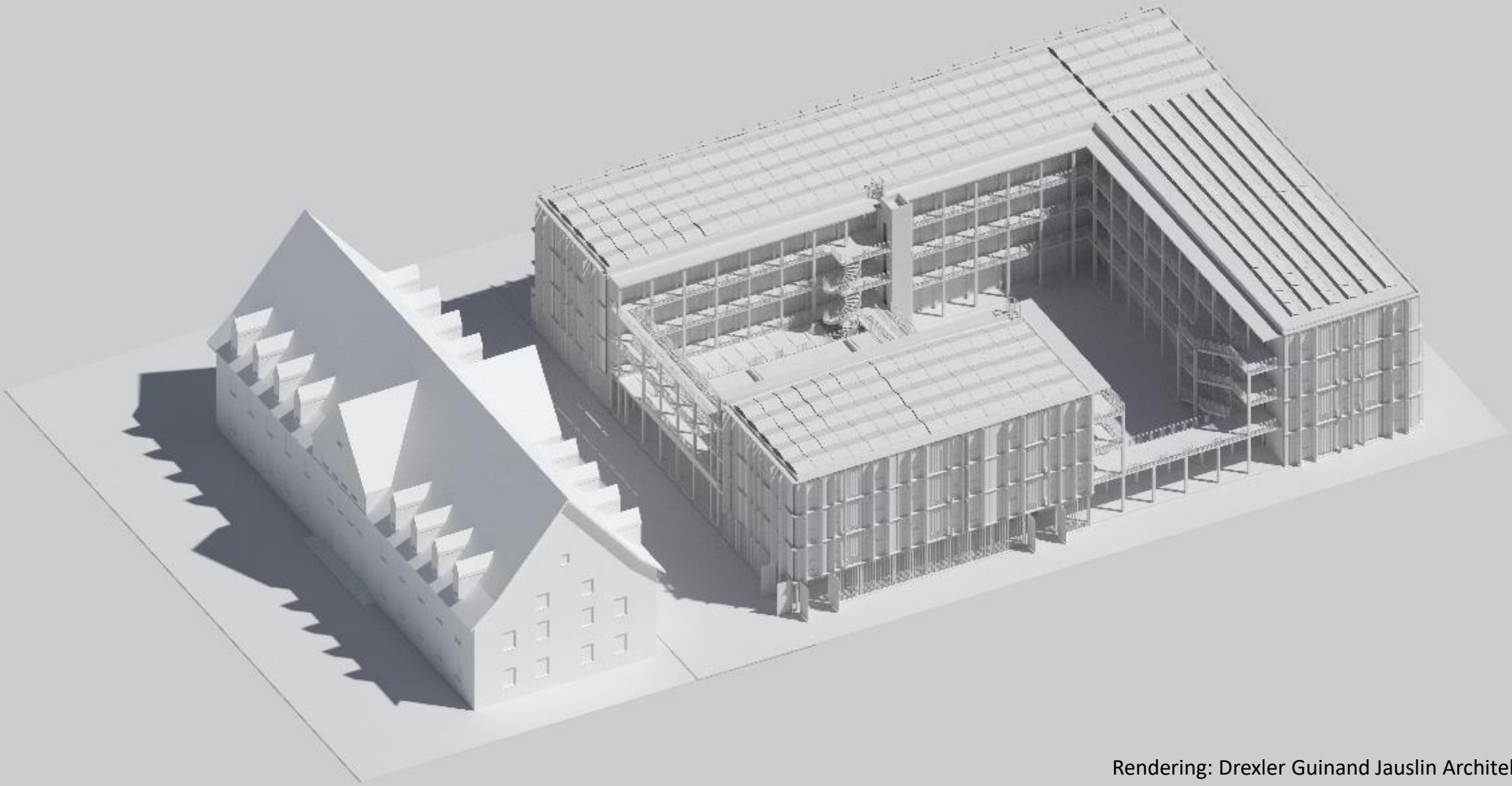




OPEN SOURCE
MÖBEL-SELBSTBAU-SYSTEM



Entwurf: Drexler Guinand Jauslin Architekten



Rendering: Drexler Guinand Jauslin Architekten

PROJEKTTEAMTREFFEN
MITTWOCH 18-20 UHR
SANDGASSE 7
STOP
3613

6. Aufwandsentschädigung

Änderung 1

Streichung des Wortes "Weiteres" in der tabellarischen Aufbereitung der Aufwandsentschädigungen bei "Weiteres Mitglied des Studierendenparlaments".

Diese Formulierung führt dazu, dass Referent*innen nicht die 50€ als gewählte Mitglieder des Studierendenparlaments erhalten. Dies ist jedoch nötig, da Referate auch von nicht-gewählten Personen übernommen werden können ohne anwesend sein zu müssen bei den Sitzungen des Studierendenparlaments. Zudem ist die Arbeit im Studierendenparlament getrennt zu betrachten von der Referatsarbeit. Sie sitzen nicht als Referatsleitung im Studierendenparlament, sondern tun dies zusätzlich zu ihrer Arbeit als Studierendenparlamentsmitglied. Diese Arbeit sollte honoriert werden und fällt unter die Kumulierung, die wir bei der letzten Ordnungsänderung vorgenommen haben.

Änderung 2

Erhöhung der Aufwandsentschädigung des Vorstands auf 500€

Wie bei der letzten Änderung der Aufwandsentschädigung angemerkt, tritt nun erneut der Fall ein, dass ein Referat mit einer Person besetzt, im Exekutivorgan die gleiche Höhe der Aufwandsentschädigung erhält wie der Vorstand. Dies entsteht dadurch, dass der Vorstand nicht zusätzlich die Leitung des Exekutivorgans gezahlt bekommt, sondern diese Tätigkeit bereits in den 450€ des Vorstandes enthalten ist.

Da wir die Höhe der Aufwandsentschädigung für ein allein geführtes Referat im Exekutivorgan als angemessen empfinden, wäre es zu begrüßen den Vorstandsposten zu erhöhen. Merklich muss hier mehr Zeit aufgewandt werden ohne die Möglichkeit sich zurück zu ziehen in seinem Amt. Durch den zeitlichen Mehraufwand ist es zudem kaum möglich nebenbei einen Job zu begleiten, was mit einer finanziellen Mehrbelastung einhergeht. Zusätzlich ist mit dem Vorstandsamt eine Verantwortung verbunden, die so von keinem anderen Referat übernommen werden kann.

Arbeitskreis zur Überarbeitung der Aufwandsentschädigung

Während des Erstellens der Ordnungsänderungen sind uns mehrere Widersprüche in den Ordnungen aufgefallen. Hierzu sollte sich ein Arbeitskreis bilden um die Aufwandsentschädigung zu überarbeiten und Widersprüche in den Ordnungssatzungen zu beseitigen.

Da jedoch in den Semesterferien schon einige Arbeitskreise starten, wird dieser im neuen Semester ausgerufen. Interessierte können sich dennoch gerne schon melden.

7. Vorstandsassistenz

Leider musste uns unsere jetzige Vorstandsassistentin darüber informieren, dass sie für ihr Referendariat nicht in die Nähe von Heidelberg versetzt wird zum 1. April. Hierfür wird nun zum ersten April versucht eine*n Nachfolger*in zu finden. Um dies schnell zu ermöglichen, wäre es hilfreich, wenn jede*r versucht Werbung zu machen oder im Bekanntenkreis nach Interessierten zu schauen. Ideal wäre eine Person, die um das siebte Semester herum Jura studiert und in Heidelberg wohnhaft ist. Es wird nach einem Meinungsbild gefragt, ob mögliche Bewerbungsgespräche erneut das Exekutivorgan übernehmen soll.

Kooperation mit nextbike

Das Verkehrsreferat des Studierendenrats ist auf uns zugekommen, da sie momentan an einer Kooperation mit VRN nextbike arbeiten. Sie sind auf uns zugekommen und abzusprechen, ob wir ebenfalls interessiert sind, uns in die Verhandlungen einzuklinken.

Momentane Situation

	Normal	RadCard	VRN+RadCart
Grundgebühr/Jahr	---	48€	39€
erste 30 Minuten	1,00€	Frei	Frei
Weitere 30 Minuten	1,00€	1,00€	0,50€
Tageshöchstsatz (24h)	9,00€	9,00€	5,00€

CampusRad

	CampusRad
Grundgebühr/Semester	2,50€
Erste 30 Minuten	Frei
Weitere 30 Minuten	0,50€
Tageshöchstsatz (24h)	5,00€

Momentan besteht bereits eine Kooperation zwischen dem VRN und der Universität Mannheim, der DHBW Mannheim sowie der Universität Worms. Die Kooperationsverhandlungen laufen zwischen dem Verkehrsreferat der Universität Heidelberg und dem VRN, da das Angebot nicht an die Anzahl der Studierenden gekoppelt ist, würden wir das gleiche Angebot bekommen.

Dies sind die Konditionen, die für uns gelten würden. Die Grundgebühr würde sich als Solibeitrag auf die Semestergebühren draufschlagen. Wichtig zu erwähnen ist, dass das Angebot von 30 Freiminuten nicht auf den Tag begrenzt ist, sondern, dass lediglich 15 Minuten gewartet werden muss, bis man wieder frei fahren darf. Werden weitere Räder über einen Account ausgeliehen, geschieht dies über den normalen Tarif.

Das nextbike-System kann mit diesem Angebot an weiteren deutschen Standorten zu diesen Konditionen genutzt werden. Laut eigenen Angaben sind dies 50 Städte z.B. Hamburg, Karlsruhe, Düsseldorf, etc.

Zusätzliche Stationen

Teil der Verhandlungsmasse sind auch neue Stationen. Hier sind vom Verkehrsreferat bisher vor allem der Anschluss von Eppelheim und Dossenheim, der Ausbau in der Südstadt und Rohrbach sowie eine Station im Neuenheimer Feld an den Wohnheimen favorisiert. Priorität 2 ist unter anderem ein Standort im Zentrum von Neuenheim. Wenn wir ebenfalls in Verhandlungen mit der VRN starten wollen, sollte ein zentraler Verhandlungspunkt sein, dass eine Station an die Alte PH kommt.

Testphase

Das Verkehrsreferat plant eine Testphase dieses Systems in diesem Sommer. Hier wird ein Pauschalbetrag vom StuRa gezahlt werden (Finanzantrag wird wohl demnächst gestellt), und das Angebot, so wie es momentan ist, genutzt werden kann. Um in der Testphase zu partizipieren würde sich für uns ein Betrag zwischen 1000-2000€ ergeben, da die Berechnung nach der Anzahl der Studierenden erfolgt.

Einführung an der Universität

Das Verkehrsreferat plant für die Einführung eine Urabstimmung im Sommer. Es gab bereits im Sommer 2016 eine Urabstimmung zu diesem Thema, allerdings hatten die Verhandlungen erst einige Wochen vorher gestartet.

Was wir machen können

Sollte das Studierendenparlament der Ansicht sein, dass dies ein Angebot ist, über das die Studierenden entscheiden sollen, kann eine Urabstimmung ebenfalls bei uns abgehalten werden. Um eine Einführung auch an der PH testen zu können, kann ebenfalls eine Testphase eingerichtet werden.

Gez. Celina Wehrmann und Magdalena Neumann

9. Berichte

a. Kultur

Stammtisch für PH-Studierende aus dem Umland

Als erstes Projekt des Referats für Kultur wurde der Stammtisch für PH-Studierende aus dem Umland (Mannheim, Ladenburg, Heddesheim, usw.) ins Leben gerufen. Für gesamt 100 € wurden Plakate und Flyer gedruckt sowie Knabberzeug bestellt. Im folgenden die Eckdaten aus dem Antrag.

Wo:	Bistro Double M, Mosbacher Straße 57, 68259 Mannheim
Was:	Stammtisch für Studierende der PH-HD aus dem Umland
Wann:	Samstags ab 19:00 Uhr (3 Termine zur Probe)
	13.1.18 / 17.2.18 / 17.2.18
Zweck:	Nettes beisammen sein von PH-Studierenden nicht immer nur in Heidelberg.
Ziel:	Alle Studierende (auch die von außerhalb") mehr einbeziehen.
Wofür:	Eintritt frei
	Knabberzeug über Finanzfreigabe gedeckt
	Essen darf kostenfrei mitgebracht werden.
	Essen darf bei Lieferservice bestellt werden.
	Getränke Spezials (5 Shots 5 € / 5 Longdrinks ab 8 €)

Die Werbung für den 1. Stammtisch war erst 2 Tage vorab fertig, und daher war der erste Stammtisch mit 4 Teilnehmern auch nur sehr gering Besucht (alle waren denn noch sehr positiv Überrascht). Für den 2. Stammtisch gibt es bisher (6 Tage vorab) 2 Anmeldungen und 2 Interessenten. Ich rechne daher auch für den 2. und 3. Stammtisch mit nicht viel mehr Besuchern.

Das Projekt PH Stammtisch wird daher in der bisherigen Form nicht erneut beantragt werden, die 3 Beantragten Termine sollen aber wie geplant noch stattfinden. Eventuell giebt es mal einen Stammtisch direckt in HD, das ist aber noch offen.

Kurse für alle Studierenden:

Als zweites Projekt sollen Kurse für alle Studierenden in den Bereichen Interessantes fürs Studium, Mentalen Ausgleich und Freizeit angeboten werden. Hierfür wurde Einfachlernen Beauftragt und hat gemeinsam mit den Referat für Kultur einen sehr gelungenen Plan Ausgearbeitet der im Stupa einstimmig auf Begeisterung gestoßen ist. Im folgenden die Eckdaten aus dem Antrag.

Paket von 20 Kursen (11 verschiedene Kurse an 20 Terminen) für Studierende der PH, welche als Sinnvolle Ergänzung zum Studium oder der Freizeit dienen.

Alle Kurse werden von einem Lerninstitut (Einfachlernen Bergstraße) zentral Organisiert, inclusive Werbung. Es wird auf hoch qualifizierte Kursleiter und abwechslungsreiche Gestaltung wertgelegt.

Wichtige Kurse fürs Studium:	
Das Lernen lernen	3 Termine zu je 1,5 Stunden
Präsentationstechnik	2 Termine zu je 3 Stunden
Nebenjob im Studium (Rechtliches + Verdienst)	2 Termine zu je 1 Stunden
Wohlbefinden / Selbsfindung:	
Selbstverwirklichung	2 Termine zu je 2 Stunden
Meditation	2 Termine zu je 1 Stunde
Traumreise	2 Termine zu je 1 Stunde
Freizeit:	
Fotografie	2 Termine zu je 3 Stunden
Sambakurs	2 Termine zu je 2 Stunden
Kochen:	
Studentisch günstig kochen (Vegan) (3€ Selbstbeteiligung)	1 Termin über 4 Stunden
(3€ Selbstbeteiligung (Mit gemeinsamem Essen))	
Vegan mal anders! Ausgefallene Vegane Gerichte kochen	1 Termin über 4 Stunden

(7 € Selbstbeteiligung (Mit gemeinsamem Essen))

Kulinarische Weltreise (Gewürze und Kräuter aus aller Welt) 1 Termin über 4 Stunden

(15 € Selbstbeteiligung (für viele kleine Gerichte))

Normal hat das Gesamtpacket einen Preis von etwa 10.000 €. Die Kurse würden in der "Zep" oder einem der Seminarräume der PH statt finden. Jeder Studierende bekommt bei Teilnahme 10 € Rabatt auf Kurse oder Nachhilfe bei Einfachlernen Bergstraße http://www.einfachlernen-bergstrasse.de/

Der Antrag wurde in soweit geändert, dass Einfachlernen zwar weiterhin 2.900 € erhält jedoch keine Vergütung für Werbungaustragen bezahlen darf. Ebenfalls dürfen bei den Kursen keine 10 € Werbegutscheine vergeben werden.

Bisher wurde dem Antrag zugestimmt und von Einfachlernen alles organisiert. Es fehlt nurnoch die zuweisung von Terminen für Räume in der Zep von seiten des Zep Teams und der Unterschriebene Vertrag vom Vorstand. Die Werbung wird ab etwa ende März starten die Kurse dann ab ende April bis Juni.

Zukunftspläne:

Es soll auf jedemfall eine 90er Lounge in der Zep geben mit DJ, Snacks und coolen Drinks sowie die StuParty. Bis auf die Laufenden verhaldlungen mit dem DJ aktuell bereits bei 200 statt 400 € je Auftritt mit Equipment und Aufbau (aber ich verhandle Eisern weiter ;-)) und einer groben Idee ist jedoch noch nicht konkretes vorzuweisen.

b. Gesundheit

1. PCB-Anfragen

Kurz nach der Amtsübernahme habe ich mich über den Stand der PCB-Sanierungen an der neuen PH informiert u.a. auch über die angefertigte Studie und habe die gesetzlichen und toxikologischen Grenzwerte in Erfahrung gebracht. Anfragen von Studierenden wurden beantwortet, leider habe ich keine Rückmeldung diesbezüglich erhalten. Die PH-Verwaltung hält sich hierbei zwar an die gesetzlichen Rahmen, allerdings sind diese in Baden-Württemberg auch unterhalb der toxikologischen Empfehlungen, hier wird also nur den gesetzlichen Verpflichtungen nachgegangen.

2. Herabstürzende Deckenplatten an der neuen PH

Anfang November sind im Zuge der Sanierungen an der neuen PH Deckenplatten herabgestürzt und ein Student wurde dabei getroffen. Ich habe mich an Frau Berkemeier (die wegen diesem Ereignis nun auch die PH verlassen hat) des Faches Deutsch gewandt und sie darum gebeten, was denn genau passiert sei. Dieses Ereignis wurde an das Exekutivorgan gemeldet und Studierende wurden zur StuPa-Sitzung eingeladen um von dem Geschehen zu berichten. Leider sind keine der eingeladenen Studierenden zu dieser Sitzung erschienen. Und das Geschehnis konnte aufgrund sehr langer Sitzung nicht im Plenum besprochen werden. Die PH-Leitung und die Bauabteilung schiebt sich für dieses Versagen gegenseitig den Schwarzen Peter zu, das Ende vom Lied war, dass die Deckenplatten über das Wochenende mit jeweils zwei kleinen Schrauben befestigt wurden. Die Maßnahmen die hierbei ergriffen wurden scheinen doch recht provisorisch und die Studierenden wurden bei weiterlaufendem Betrieb nur kaum informiert.

3. Verbesserung des Essens an der neuen PH

In letzter Zeit sind einige Beschwerden bezüglich des Essens an der neuen PH eingegangen, die Hauptbeschwerde war hierbei zu wenig Abwechslung bei den verfügbaren Tagesmenüs. Einige Verbesserungsvorschläge wurden geäußert wie z.B. das Anbieten eines zusätzlichen Menüs, oder gar mit einer Preiserhöhung die Qualitätsverbesserung bestehender Menüs zu finanzieren. Auch wurde sich für eine Mikrowelle für Studierende vor den beiden Mensen ausgesprochen. Ich empfehle weitere Erarbeitung zu diesem Thema auf der kommenden Klausurtagung.

gezeichnet: Jonathan Schneider

c. Außen

Das Außenreferat hat sich in vielseitiger Weise für Belange der Studierenden eingesetzt und dabei viel erreicht.

Gemacht

Als Hauptaufgabe des Referats wurden die drei LandesAstenKonferenzen der Studierenden in Baden-Württemberg besucht. Hierbei gab es viele Themen, die behandelt und besprochen wurden. Zu diesen Konferenzen wurden jeweils in ExOrg und Stupa Berichte eingebracht.

Die wichtigsten Themen in diesem Semester waren unter anderem Landtagsanfragen von verschiedenen Fraktionen des Landtags zu unterschiedlichen Belangen der Verfassten Studierendenschaft, das landesweite Semesterticket und die Novelle im Landeshochschulgesetz.

In diesen Punkten wurden verschiedenen Erfolge erzielt.

Erreicht

Landesweites Semesterticket

Hier wurde erreicht, dass durch eine Urabstimmung an den Hochschulen und Universitäten in Baden-Württemberg darüber entschieden wird, ob dieses Ticket kommt. Diese Abstimmung ist wichtig, da es einen deutlichen Anstieg des Semesterbeitrags zur Folge hätte.

Landtagsanfragen

Für diese Landtaganfragen wurde eine Pressemitteilung erarbeitet, die diese Anfragen sehr stark kritisiert. Hier ein kleiner Auszug daraus (findet sich auch in den Protokollen wieder).

„Die Landesastenkonferenz (LAK) verurteilt die jüngsten Versuche einzelner Landtagsfraktionen die demokratisch legitimierten Verfassten Studierendenschaften (VSen) zu deligitimieren und unsere Unterstützung von studentischem Engagement in eine extremistische Ecke zu stellen. Des Weiteren kritisieren wir die Vorhaben der Landesregierung das politische Mandat der VSen zu streichen und unser universitäres, kommunales und hochschulpolitisches Mitspracherecht zu schwächen. [...]“

Landeshochschulgesetznovelle

Die Novelle des Landeshochschulgesetztes wurde von der LAK im Nahmen der VS scharf kritisiert. Hierfür wurde sogar eine Anhörung im Landtag zum Hochschulweiterentwicklungsgesetzgesetz erreicht. Dort sprach Philipp Stöcks von der Universität Freiburg stellvertretend für die LAK und die VS in Baden-Württemberg. Hier ein Auszug aus der Pressemitteilung (findet sich auch in den Protokollen wieder).

„Der Gesetzentwurf verpasst es, die Hochschulen zu demokratisieren. Die Landesregierung will nicht die demokratische Hochschule. Stattdessen soll das Machtübergewicht der Rektorate erhalten bleiben.“ Stöcks appelliert daher an die Landtagsabgeordneten, endlich die Hochschulöffentlichkeit zu Gremiensitzungen zuzulassen um Informationsungleichgewichte zu schaffen „Das Gesetz sieht die Geheimhaltung wichtiger Entscheidungen geradezu vor. [...]“

Ziele

PH-Astenkonferenz

Zu Beginn des nächsten Semesters soll die erste PHAstenkonferenz stattfinden. Derzeit sind wir noch in der Planungsphase. Eine Vernetzung der PH´s in Baden-Württemberg ist von besonderer Wichtigkeit, da hier der Fokus auf das Lehramtsstudium gelegt werden kann und dieses besonders in den Fokus gerückt werden kann.

Demo gegen Studiengebühren

Wie im letzten Sommersemester soll es auch dieses Sommersemester eine Demonstration gegen Studiengebühren geben. Diese wird an einem Samstag im Mai stattfinden. Ein Arbeitskreis beschäftigt sich mit der näheren Planung.

Konstituierung der LAK

Da die LandesAstenKonferenz noch nicht konstituiert ist, soll dies in naher Zukunft geschehen. Allerdings gibt es hier noch keine Einigkeit bezüglich eines gerechten Abstimmungssystems. Hier wird im nächsten Semester genaueres entschieden und verhandelt.

d. Zeltfestival

Kontakt: info@zeltfestival-hd.de

Instagram: https://www.instagram.com/zeltfestivalheidelberg/

Facebook: https://www.facebook.com/zeltfestival.hd

- Treffen seit Ende Oktober
  - jeden Sonntag in der ZEP
  - vorlesungsfreie Zeit: 14-tägig
- Verteilen der Arbeit auf Kleingruppen (Booking, Sponsoring, Deko, Werbung, Kommunikation, Getränke, Catering/Küche, HelferInnen, Dokumentation während Festival, Design, Finanzen, Infrastruktur, Zukunft)
- Insgesamt 19 MitgliederInnen
- Planung mittlerweile weit vorangeschritten
  - das Zeltfestival findet statt vom **19. bis 23.06.2018**
  - Arbeit in allen Kleingruppen in vollem Gange, u.a.:
    - Finanzplanung erstellt
    - Flyer wurden erstellt
    - Zelt ist bestellt
    - Booking fast vollständig, wird noch veröffentlicht
    - Treffen und Verhandlungen mit Getränkevertrieb
    - Überlegungen zu Essen
    - Deko wird erstellt
    - …

- Offene Punkte:
  - Spenden/Sponsoring möglich?
    → im Gespräch mit Stupa
  - Zeltfestival 2019? (Errichtung C-Bau (Neue PH) auf derzeitigem Festivalgelände)
    → Suche nach neuem Platz

e. Fachschaftsreferat

FSK

Im Wintersemester wurde eine Fachschaftskonferenz abgehalten (30.11.2017). Thematisiert wurde hier u.a. die Themen Finanzanträge (mit freundlicher Unterstützung des Finanzreferats), Fachschaftsshirts sowie die Möglichkeit eines gemeinsamen Raumes (bisher im Verfügungsgebäude).

Eine weitere FSK war aus zeitlichen Gründen vor dem Beginn der Klausurenphase leider nicht möglich.

Gemeinsamer Raum

Da der bisher zur Verfügung stehende Raum mit Ablauf des Semesters nicht weiter genutzt werden kann, wird hier aktuell nach einer praktikablen alternative gesucht. Möglich wäre hier die Nutzung des Raumes im Mensabereich des Neubaus. Die Planungen hierfür laufen.

Shirts

Das StuPa wird auch wie bisher die Fachschaften bei der Anschaffung der Shirts unterstützen. Einige Fachschaften haben bereits Interesse bekundet T-Shirts anzuschaffen. Die finanzielle Unterstützung stellt bei der Anschaffung eine große Erleichterung für die engagierten Studierenden da, da diese andernfalls die kosten privat zu tragen hätten. Das Fachschaftsreferat bewertet die Kooperation als vollen Erfolg und freut sich daher, dass eine Unterstützung über die Legislatur hinaus erreicht werden konnte.

AK Fachschaften in der VS

Das auf der KlauTa aufgekommen Thema zur Einbindung der Fachschaften in die VS wurde mit den Fachschaften auf der FSK diskutiert und stieß auf großes Interesse, warf gleichzeitig aber auch viele Fragen auf. Bisher konnte der zur Erarbeitung verschiedener Modelle gedachte AK jedoch noch nicht tagen. Das Projekt soll im Sommersemester wieder verstärkt aufgegriffen werden mit dem Ziel zum Semesterende über verschiedene Modelle abstimmen zu lassen.

Treffen mit FSJlerInnen

Das Treffen mit FSJlerInnen Ende Dezember stieß auf Seiten der Gäste auf sehr große Resonanz. Statt der erwarteten 20 – 25 TeilnehmerInnen nahmen etwa 50-60 Menschen an der Infoveranstaltung teil. Neben einigen Infos zu PHs, der PH Heidelberg sowie den dort angebotenen Studiengängen und Möglichkeiten konnte eine Führung durch die Inklusionswerkstatt angeboten werden.

Pläne

Zeile für das Sommersemester sind es, den AK Fachschaften aktiv zu unterstützen sowie die Organisation des gemeinsamen Raums abzuschließen. Im Sommersemester sollen zwei FSKen stattfinden an denen u.a. auch über die Fortschritte des AKs diskutiert wird.

Die für Januar 2017 (!) geplante Umstellung der Mailadressen der Fachschaften auf die Infrastruktur des StuPa soll im Sommersemester nach etwa 2 Jahren endlich in Angriff genommen werden.

10. Termine

22.02. AG Außenflächen

25.02. Landesastenkonferenz in Mosbach

02.-04.03. Mitgliederversammlung des FSZ in Magdeburg

13.-15.04. PH-Astenkonferenz, Ort unklar

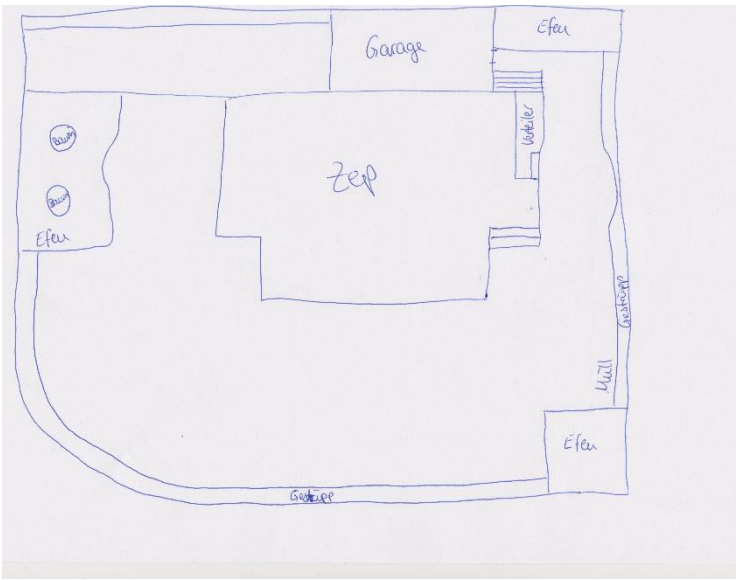
19.-22.04. Klausurtagung in der Zwickmühle

Bericht AK Zep

Am 14.02.2018 hat sich der AK Zep getroffen, um einen ersten Überblick auf die Projekte, die anstehen werden, zu werfen. Zusätzlich wurde im Zep-Plenum am 15.02. über diese Dinge gesprochen.

Außenbereich

Zunächst wurde der Außenbereich in mehrere Gebiete eingeteilt, damit wir für diese einzelne Dinge planen können.



So sieht der Garten momentan aus. Wir haben den Garten eingeteilt in: Efeu im Eingangsbereich, Efeu hinten, Kiesbettbereich, Baumbereich, Einfahrt und Randbereich.

Efeu im Eingangsbereich

Hier soll unserer Meinung nach ein Fahrradständer aufgestellt werden, damit die Räder nicht immer den Weg zum Verteiler versperren. Hierzu muss der Efeu und die Randsteine entfernt werden. Wahrscheinlich müssen wir für die endgültige Entfernung auf professionelle Hilfe zurückgreifen.

Verteiler

Hier muss Licht installiert werden, da man momentan eine Taschenlampe braucht um abends etwas sehen zu können.

Garage

Momentan wird die Garage wohl dazu genutzt Diensträder für Mitarbeiter*innen der HSE zu lagern, hier wollen wir erreichen, dass wir Gartengeräte und alles, was wir sonst noch brauchen, dort lagern können.

Efeu hinten

Sollte die Garage nicht verfügbar sein, kann auf dem kleinen Stück zumindest eine kleine Hütte errichtet werden, in der wir Materialien lagern können. Dies ist momentan allerdings ein Back-Up Plan, daher gibt es hier noch keine Infos zu rechtlichen Lage und wie der Aufbau gestaltet werden kann.

Eine weitere Idee für den Bereich ist außerdem ein Kompost. Hier steht allerdings zur Diskussion, ob es überhaupt gewünscht ist einen Kompost zu errichten, da dies durchaus problematisch sein könnte.

Baumbereich

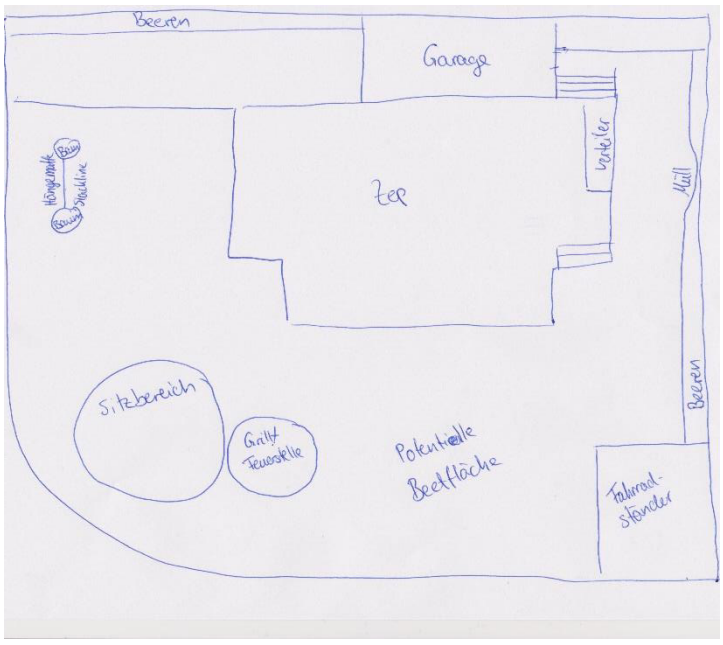
Im Garten befinden sich zwei sehr große Bäume, die wir gerne stehen lassen wollen, um sie für Hängematte oder Slackline nutzen zu können. Auch hier befindet sich momentan Efeu und einiges Gestrüpp, welches entfernt werden soll.

Einfahrt und Randbereich

Für den Randbereich haben wir uns überlegt, dass wir gerne Beerensträucher für zum Beispiel Himbeeren pflanzen würden. Dies betrifft den Randbereich zum Nachbargrundstück in der Zeppelinstraße und die Einfahrt.

Kiesbettbereich

Der größte Teil des Gartens ist momentan mit Kies ausgelegt. Diesen Kies wollen wir entfernen und die Fläche sowohl als Nutzgarten als auch als freien Bereich zu nutzen. Es soll eine Sitzfläche bei der Rundung des Grundstücks geben, da hier am meisten Sonne scheint und der Bereich daher am ansprechendsten ist. Direkt daneben soll es einen Bereich geben, an dem weiterhin Kies liegt, um dort eine Feuerschale aufzustellen und somit den Grillbereich zu markieren. Entlang der Mauer können Sträucher gepflanzt werden.



Für den Kiesbettbereich muss beschlossen werden, wie viel der Fläche wir in Beete verwandeln wollen und wie viel Fläche als Aufenthaltsmöglichkeit zur Verfügung bleibt. Wir wollen uns hierzu auch mit den verschiedenen Gruppen, die die Zep nutzen, zusammensetzen und herausfinden, was von diesen gewollt ist.

Bild: erster Plan

Innenbereich

Auch im Innenbereich der Zep gibt es einige Punkte, über die gesprochen wurde. Da allerdings der Garten den Jahreszeiten unterliegen, wollen wir uns zunächst auf den Garten konzentrieren.

Küche

Für die Küchenrenovierung kam die Idee auf, dass der Herd von der Wand in die Theke wandert, um gerade großen Gruppen die Möglichkeit zugeben mit mehr als zwei Menschen am Herd zu stehen. Die Planung für die Küchenrenovierung wurde auf das Sommersemester vertagt, damit wir jetzt Kapazitäten haben um den Garten zu planen. Die baulichen Maßnahmen können dann in den Semesterferien nach dem Sommersemester angegangen werden.

Wohnzimmer

Hier haben wir uns gewünscht, dass wir eine fest installierte Leinwand sowie ein Beamerpodest anschaffen.

Wintergarten

Hier kann ein Ruheraum entstehen. Momentan wird der Wintergarten nur zur Hälfte genutzt, da die Computer leider inzwischen sehr alt sind und von recht wenigen Menschen genutzt werden. Auch hierzu steckt die Planung noch in den Kinderschuhen.

Lernraum

Hierzu gab es bisher nur die Idee, dass die Büchersammlung mal wieder in den Blick genommen werden kann und evtl. ein Zeitschriftenarchiv aufgebaut werden kann.

Boden

Unserer Meinung nach sollte der Boden in der Zep mal wieder abgeschliffen und neu versiegelt werden. Da hier die Hochschule zuständig ist, müssen wir bei Technik und Bau einen Antrag einreichen. Diese Maßnahme sollte unserer Meinung nach ebenfalls in den Semesterferien nach dem Sommersemester stattfinden, da wir den Regelbetrieb im Semester nicht unterbrechen wollen.

Unsere nächsten Aufgaben

Der Arbeitskreis sieht als anstehende Aufgaben:

- Klärung, wem der Kies gehört und wie wir den Kies loswerden

- Klärung, welche Arbeiten wir selbst durchführen können und wo wir Hilfe benötigen
- Herausfinden, was an Pflanzen im Garten möglich ist und was diese Pflanzen benötigen
- Darüber entscheiden, wie die Flächenverteilung zwischen Nutzfläche und Aufenthaltsfläche sein soll

Das nächste Treffen

Wir wollen für die Semesterferien einen wöchentlichen Termin finden, damit hier zum einen Planungssicherheit entsteht und wir schneller Fortschritte erreichen. Hierzu wurde ein Doodle rumgeschickt, die Auswertung wird kurz vor der Stupasitzung erfolgen, der Termin wird dann mündlich mitgeteilt.

Gez.

Celina Wehrmann